

PERSÖNLICH

Kürzlich konnte **Karin Gut**, wohnhaft in Tartar, ihr 15-Jahr-Dienstjubiläum am Spital Thusis feiern. Gut ist als diplomierte Pflegefachfrau HF tätig. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und danken für die langjährige und engagierte Mitarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihr Zufriedenheit, gute Gesundheit und Freude an der Arbeit.

Frischer gastronomischer Wind für das «CheCha»

ST. MORITZ Der Engadiner Spitzengastronom Reto Mathis holt Verstärkung an seine Seite: Der 29-jährige Andrea Bontempi wird auf die Wintersaison 2017/18 hin Resident Chef des «CheCha Restaurant & Club». Mit dem jungen, aber erfahrenen Italiener komme viel Italianità ins Haus – und ein Purismus, der die traditionelle Küche von Mathis optimal ergänze, heisst es in einer Mitteilung von gestern. Zuletzt wirkte er – nach einem Abstecher ins «Grand Hyatt» in Singapur – als Küchenchef «im Quaranta Uno», dem italienischen Restaurant des «Victoria Jungfrau Hotel & Spa» in Interlaken (Bern). Für die Patisserie zeichnet neu Kevin Stradioli verantwortlich. Der 24-Jährige stammt wie Bontempi aus Italien. Er war laut Mitteilung zuletzt im Pariser «Caffè Stern» und im renommierten, mit drei Michelin-Sternen dekorierten «Le Calandre» in Padua tätig. (BT)



Der Italiener **Andrea Bontempi** kocht neu an der Seite von Reto Mathis in St. Moritz. (FOTO ZVG)

Gleitschirmunfall an Schnuppertag

FLIMS Am Dienstagnachmittag ist im Gebiet Poppa in Flims ein Mann beim Gleitschirmfliegen abgestürzt. Er erlitt mittelschwere Verletzungen, wie die Kantonspolizei Graubünden gestern mitteilte. Der 26-jährige Mann hatte an einem Gleitschirmschnuppertag teilgenommen. Nach der Theorie am Vormittag konnten die Teilnehmenden am Nachmittag erste Anlaufversuche durchführen. Bei einem solchen Versuch hob der 26-Jährige gegen 14.30 Uhr ab. Durch einen Bedienfehler und die ungünstige Windbeeinflussung stürzte der Lernende aus einer Höhe von rund fünf Metern ab. Anwesende betreuten den Abgestürzten bis zum Eintreffen der Rega. Diese flog den Mann mit mittelschweren Rückenverletzungen ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. (BT)

Lottozahlen

Swiss Lotto
Die Gewinnzahlen vom 18.10.2017

18 29 32 35 39 40
Glückszahl: 2

Joker
5 6 6 9 8 6
Replay: 9

Euro Millions

Die Gewinnzahlen vom 17.10.2016

13 17 19 26 36

Sterne: 2 3 Superstar: Y2250

Zweite Chance: 10 16 26 36 50

Angaben ohne Gewähr; Quelle: Swiss Lotto, Grafik: Bündner Tagblatt

KOPF DER WOCHE

Mit dem Theatervirus infiziert

Seit ihrer Jugend gehört die grosse Leidenschaft von **Lucretia Sigron** dem Theater. In unzähligen Aufführungen stand sie schon auf den verschiedensten Bühnen Graubündens.

► MAYA HÖNEISEN

E

Eigentlich ist es müssig zu sagen, dass Lucretia Sigron zurzeit auf der Bühne steht. Das tut sie in ihrer Freizeit nämlich fast ständig. Die Leidenschaft der Laienschauspielerin – man darf inzwischen getrost von ihr als Halbprofi reden – gehört dem Theater. Im Moment spielt sie im Stück «Liebe, Lust und Schokoküsse» des Theaters Muntanellas und der Aids-Hilfe Graubünden eine seit vielen Jahren verheiratete Frau, die ihrem Mann das Fremdgehen erlaubt. «Für mich ein tolles Stück», erzählt sie. «Es ist sehr berührend, die Geschichten von Menschen, die mit der Aids-Hilfe in Berührung gekommen sind, zu erzählen.»

Zu den Muntanellas

Angefangen hat alles bereits in der Kindheit. Lucretia Sigron erfand kleine Theaterstücke und inszenierte sie für ihre Freundinnen. Die eigentliche Initialzündung folgte dann in der Sekundarschule in Cazis. Unter der Leitung von zwei Nonnen des Klosters Cazis trat sie am jährlichen Anlass der Cazner Vereine mit Sketches auf. Während ihrer Lehrerinnenausbildung in Menzingen (Zug) traf sie auf einen Theaterpädagogen. «Er war schlicht fantastisch», schwärmt sie noch heute. Er leitete auch den institutseigenen Theaterklub. Keine Frage, dass Lucretia Sigron da bald einmal Mitglied war. Zurück in Chur, im Jahr 1983, traf sie auf eine gute Freundin, die meinte: «Du solltest unbedingt beim Theater Muntanellas mitmachen», und ein Treffen mit dem da-



Mit Herz und Seele dem Theater verpflichtet: **Lucretia Sigron** steht seit ihrer Jugendzeit auf den verschiedensten Bühnen. (FOTO OLIVIA ITEM)

maligen Leiter und inzwischen verstorbenen Philipp Lenz arrangierte. Nur wenig später war Lucretia Sigron Teil des Ensembles. «Lenz hat mir sehr viel ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit ihm war etwas Spezielles, Einmaliges», blickt sie heute auf diese Zeit zurück. In Zusammenarbeit mit Muntanellas spielte sie mit der Gruppe «In situ» auch mit Wolfram Frank. Mit den Freilichtspielen Chur mit professionellen Schauspielern wie Ursina

Hartmann in «Candide» nach Voltaire und in «Der Menschenfeind» nach Molière unter der Regie von Andrea Zogg auf dem Theaterplatz in Chur. Oder sie war Teil von Aufführungen des Theater Grischun oder dem Tanztheater Pasión von Lilo Kuhn.

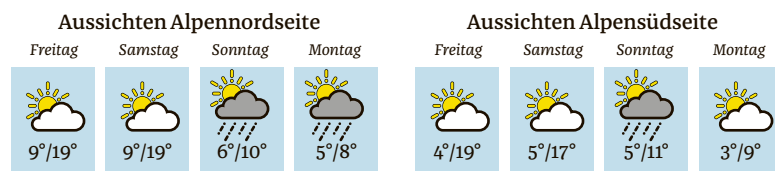
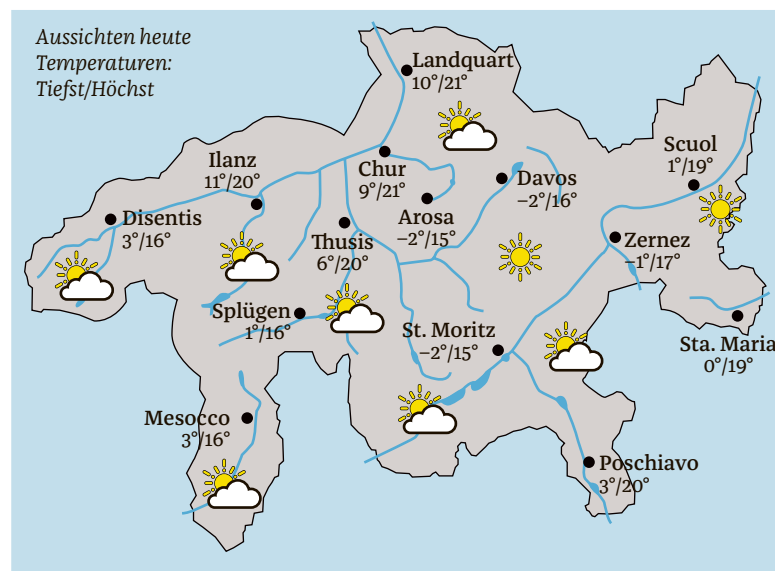
Bis nach Caracas

«Ich mag es, an verschiedenen Bühnen zu spielen», erzählt das Energiebündel Lucretia Sigron. «Das ver-

langt, flexibel und beweglich zu bleiben.» Stark verbunden ist sie aber nach wie vor mit dem Theater Muntanellas. Heute wird das Theater von Lina Frei-Baselgia geleitet, deren Regiearbeit Lucretia Sigron sehr zu schätzen weiss. Besonders gern erarbeitet sie Zweipersonenstücke mit Bühnenpartner Martin Schulthess. «Zwischen uns stimmt die Chemie», sagt sie. So wie etwa auch in Dario Fos «Offene Zweierbeziehung» mit Schulthess. Das Stück wurde auf verschiedenen Bühnen zur Aufführung gebracht. Auch am internationalen Theaterfestival in Thun, wo der Direktor eines Theaters in Caracas auf die beiden aufmerksam wurde. Prompt lud er sie in sein Theater in Venezuela ein. «Das war wirklich verrückt für uns», erinnert sich Lucretia Sigron an diesen Bühnenauftritt. Mit Schulthess war sie im Januar dieses Jahres auch in der Aufführung «Anderthalb Stunden zu spät» zu sehen. Bei den Erinnerungen an all die Momente, die sie bereits auf der Bühne gestanden hat, taucht immer wieder eine Neue auf. «Im 'Glöckner von Notre Dame' spielte ich die Esmeralda. Den Glöckner mimte damals Rolf Schmid. Das war 1985». Sie lacht. «Rolf war als buckliger Glöckner richtig gut». Lucretia Sigron wird plötzlich etwas kribbelig. «Wir haben heute Abend Aufführung in Cazis und langsam kommt die Spiellust.» Also letzte Frage: nervös vor Auftritten? «Ja, immer. Sobald ich aber auf der Bühne stehe, ist die Nervosität weg und alles ist gut.»

«Liebe, Lust und Schokoküsse» mit Lucretia Sigron ist noch am 20. und 21. Oktober jeweils um 20 Uhr und am 22. Oktober um 17 Uhr im Theatersaal der Klinik Beverin in Cazis zu sehen. Reservation: Tel. 058 225 39 90 oder www.muntanellas.ch

W E T T E R



Weiterhin freundlich mit etwas mehr Wolken

Aussichten heute Donnerstag
Allgemeine Lage: Die Schweiz befindet sich am Rande einer Tiefdruckrinne, die sich von den Balearen über die Britischen Inseln bis in den Süden von Grönland erstreckt. Zeitweise ziehen hohe Wolkenfelder über den Himmel, welche aber die Sonneneinstrahlung kaum beeinträchtigen. Nur ganz vereinzelt treten auch tiefere und dichtere Wolkenfelder im Verlauf des Nachmittags auf, ansonsten scheint aber häufig die Sonne. Bei milden Temperaturen befindet sich die Nullgradgrenze auf über 3000 Meter.

Prognosen für die nächsten Tage
Am Freitag überqueren am Nachmittag und Abend dichtere Wolkenfelder den Himmel. Das Wetter bleibt trocken. Der Samstag beginnt mit veränderlicher Bewölkung und sonnigen Intervallen. Auch am frühen Nachmittag scheint zeitweise die Sonne. Dann nehmen die Wolken rasch zu. Am Abend und in der Nacht auf Sonntag folgt Regen. Auch tagsüber am Sonntag bleibt es regnerisch bei kühlen Temperaturen. Bis am Abend sinkt die Schneefallgrenze gegen 1500 Meter. Auch am Montag fällt Regen.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden:
www.ostluft.ch – www.in-luft.ch – www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Sanftmut ist der Himmel, Zorn die Hölle, die Mitte zwischen beiden ist diese Welt. Darum, je sanftmütiger du bist, desto näher bist du dem Himmel.»

MARTIN LUTHER (1483–1546), DEUTSCHER REFORMATOR

COMIC

